



Stadt Zürich

# <schau genau!>

Informationsbroschüre für Lehrpersonen zum Thema sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im Internet



34567890' ^ ° “ \* c % & / ( ) = ? ` Q

# <sweetlikechocola hesch sexy pics

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Über die Kampagne «schau genau!» der Stadt Zürich	5
Erschreckende Fakten	6–7
Ihr Zugang zur Chat-Community	8–11
Wie reagieren?	12
Behandlung des Themas im Unterricht	14–15
Glossar: Cyberbullying? CS? Nick?	16
Abkürzungen & Emoticons	17
Kontaktstellen	18

«Als ich das letzte Mal im Chat war, hat mich ein Junge gefragt, ob ich Lust hätte, schnelles Sackgeld zu verdienen. Aus Neugierde habe ich mich gemeldet. Es ging um ein Treffen für ein Fotoshooting, an das ich dann aber nicht ging. Nun habe ich Angst, dass mich dieser Junge doch noch findet und mich zwingen kann. Ich habe ihm meinen Namen mitgeteilt und wo ich zur Schule gehe.» (Mädchen, 12 Jahre)

# ate\_13>

# vo dir ufem pc?

Liebe Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Zürich

Internet und Chatrooms üben auf Kinder und Jugendliche eine starke Faszination aus. Sie kennen sich erstaunlich gut mit den neuen Medien aus, surfen ganz selbstverständlich im Netz, schicken sich Filme per Handy zu oder unterhalten sich mit Freunden im Chat. Im Grunde eine gute Sache und eine weitere Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und miteinander zu kommunizieren.

Dennoch: Viele Erwachsene können die Begeisterung der Teenager für die modernen Kommunikationsmittel nicht nachvollziehen. Oft liegt es daran, dass sie sich selber nicht damit auskennen oder Angst davor haben. Verständlich, schliesslich gehört man zu einer anderen Generation, ist nicht so versiert mit dem Computer oder dem Internet und bewegt sich in einer völlig anderen Welt als die Jugendlichen.

Gerade dies ist jedoch verhängnisvoll. Denn nebst all den Chancen und Möglichkeiten, die Internet und Co. bieten, bergen die neuen Medien auch Gefahren. Internet- oder Spielsucht, Cyberbullying\* oder Belästigungen durch Pädokriminelle sind nur einige Beispiele dafür. 80 Prozent der Kinder, die chatten, wurden im Netz bereits sexuell belästigt. Das Spektrum reicht von verbaler Anmache bis hin zu Verabredungen zu Treffen, an denen es dann zum sexuellen Missbrauch kommen kann.

Die Stadt Zürich will mit ihrer Aufklärungskampagne «schau genau!» auf dieses Thema aufmerksam machen – in der Öffentlichkeit, bei den Eltern und an den Schulen.

Die vorliegende Broschüre richtet sich an die Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Zürich. Sie gibt eine Einführung in die Welt des Chats, geht vertieft auf die Problembereiche ein und enthält verschiedene Übungsbeispiele für den Unterricht.

Informieren Sie sich zum Thema und nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr, indem Sie darüber mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht sprechen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich



Gerold Lauber, Stadtrat

\*Siehe Glossar



<spassvogel\_13>

hoii, ich suech  
luschtigi mädels  
zum fun haa!!!

\*ggg\*

## Über die Kampagne «**schau genau!**» der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich verfügt über diverse Computerstationen auf dem Stadtgebiet. Diese werden von Schülerinnen und Schülern (an Schulen) oder von Jugendlichen (z. B. am Arbeitsplatz oder in öffentlichen Gebäuden) genutzt. Mit der Kampagne «**schau genau!**» nimmt die Stadt ihre Verantwortung wahr und macht auf die Gefahren, denen Kinder und Jugendliche in den neuen Medien ausgesetzt sind, aufmerksam. Ziel ist es, den Jugendlichen aufzuzeigen, wie sie sich im Netz vor Übergriffen durch Pädokriminelle schützen können und wo sie Hilfe erhalten. Die Kampagne soll aber auch Eltern und Bezugspersonen sowie eine breite Öffentlichkeit ansprechen. Denn solche Übergriffe kommen täglich vor – auch in der Stadt Zürich. Sie gehen uns alle etwas an und wir sind gefordert, unsere Jugend davor zu schützen.

Die Kampagne «**schau genau!**» beginnt im Januar 2008. Geplant sind verschiedene Aktivitäten, die sich an die breite Öffentlichkeit, an Eltern, Vertrauenspersonen sowie an Schülerinnen und Schüler richten.

Nehmen Sie das Thema im Unterricht auf. Leisten Sie einen Beitrag zur Kampagne, indem Sie sich darüber informieren und über die Problematik mit Ihren Schülerinnen und Schülern diskutieren. Wenn Kinder und Jugendliche aktiv über die Gefahren im Internet und Chat aufgeklärt werden, können sie sich vor Übergriffen besser schützen.

«Ich habe vor ein paar Wochen meine Handy-Nummer einem Chatkontakt im Private Chat angegeben. Seither bekomme ich regelmässig perverse SMS-Nachrichten, obwohl ich bereits mehrmals geschrieben habe, dass ich keine solchen Nachrichten mehr erhalten möchte. Kann ich etwas dagegen unternehmen?» (Junge, 14 Jahre)

## Erschreckende Fakten

### In den elektronischen Medien sind Kinder und Jugendliche sexuellem Missbrauch besonders stark ausgesetzt. Die Ermittlungen der Kinderschutzgruppe der Stadtpolizei Zürich zeigen erschreckende Fakten:

- Kinder und Jugendliche, die in einem Chatroom für unter 15-Jährige kommunizieren, werden im Durchschnitt nach 2,6 Minuten sexuell angemacht.
  - Sie werden aufgefordert, sich selber sexuell zu befriedigen bzw. dies vor laufender Kamera (Webcam) zu tun oder ihrem Gegenüber dabei zuzuschauen oder zuzuhören.
  - Es wird versucht, ihr Vertrauen zu gewinnen und an persönliche Daten (Mobiltelefonnummer, private E-Mail-Adressen, Fotos, Namen von Freunden usw.) zu kommen oder ein reales Treffen zu vereinbaren.
  - Solche Treffen haben oft den Zweck, Opfer in sexuelle Handlungen einzubeziehen oder im schlimmsten Fall zu vergewaltigen. Nicht selten werden solche Übergriffe fotografiert oder gefilmt, um dieses Material als Druckmittel für weitere Treffen zu verwenden oder im Netz zu veröffentlichen.
  - «Harmlose» Bilder, die von Jugendlichen auf Online-Communities\* oder Social Networks\* publiziert werden, können so verändert werden, dass Bilder mit sexuellen Inhalten entstehen, die anschliessend für Cyberbullying\* missbraucht werden.
- Allein in der Stadt Zürich werden jährlich über 40 Personen wegen sexuellen Handlungen mit Kindern, Kindsmisbrauch, Besitz und Herstellen von Kinderpornografie und Kindsmisshandlungen verhaftet.
- Kinder vertrauen schnell. Ein Unbekannter, den sie beim Chatten kennengelernt haben, ist bald einmal ihr Freund. Dies wird von den pädokriminellen Tätern schamlos ausgenutzt. Sie kennen keine Grenzen beim Missbrauch ihrer oft sehr jungen Opfer. Umso erschreckender sind folgende Tatsachen:**
- Die meisten Kinder werden nicht beaufsichtigt, wenn sie im Internet surfen. Fast zwei Drittel der 15-Jährigen in der Schweiz sind regelmässig im Netz. Diese Zahl nimmt laufend zu. In der Schweiz sind es bereits gegen eine halbe Million Kinder.
  - 50 Prozent der Kinder, die im Internet surfen, sind schon einmal mit einem Pornobild konfrontiert worden.
  - Einer Umfrage zufolge gibt ein Viertel der 14-Jährigen persönliche Daten an andere Chatter weiter.
  - Laut dem Kinderhilfswerk UNICEF gibt es weltweit rund 14 Millionen Internetseiten mit pornografischem Inhalt.

\*Siehe Glossar

Jemanden lächerlich machen, beleidigen, (sexuell) belästigen, anzügliche Bemerkungen machen, abfällige oder sexistische Witze reissen, beleidigende Worte schreiben, zu Treffen mit eindeutiger oder versteckter sexueller Absicht überreden, Zeichnungen anfertigen oder Fotos so verändern, dass sie jemanden demütigen, jemandem Angst einjagen, zu sexuellen Handlungen auffordern oder nötigen, jemanden bedrängen, blöde Sprüche machen, jemanden terrorisieren, abwerten, erniedrigen, schlecht machen.

All dies sind Erniedrigungen, Demütigungen oder sexuelle Belästigungen.

<boy\_sexy\_15>  
hey süessi! bisc

## Ihr Zugang zur Chat-Community

Wer selber noch nie in einem Chatroom für Kinder oder Jugendliche war, kann sich kaum vorstellen, wie es dort zu und her geht. Es wird wild durcheinander kommuniziert – und dies in einem rasanten Tempo. Als externer Beobachter ist man anfänglich komplett überfordert. Hinzu kommt, dass die Sprache und die Abkürzungen, die im Netz verwendet werden, erst einmal einer Übersetzungshilfe bedürfen.

Um mit den Schülerinnen und Schülern über Chatrooms zu sprechen, empfiehlt es sich, vorab einmal selbst einen Chat zu besuchen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie man beim Chatten vorgeht. Das Prinzip ist im Grunde einfach.

Auf den KITS-Geräten der Stadt Zürich sind die nachfolgenden Chat-Seiten gesperrt. Von privaten Geräten aus können Sie jedoch problemlos Erfahrungen im Umgang mit dem Chat sammeln.

**Beliebte Chatrooms sind:**

### Bluewin

<http://de.bluewin.ch/services/index.php/chat>  
Hier kann man chatten, ohne sich registrieren zu lassen. Ideal also, um das Chatten einmal unverbindlich auszuprobieren.

### 20minuten

<http://www.20min.ch/community/chat/>

### Chat.ch

<http://www.chat.ch>

### Swisstalk

<http://www.swisstalk.ch>

### habbo

<http://www.habbo.ch>

### schoolnet

<http://www.schoolnet.ch/DE/FreundeInternet/Chat/>  
Auch hier funktioniert es ohne Registration.

#### Gut zu wissen!

Kinder und Jugendliche nutzen immer häufiger sogenannte Social Networks. Auf Seiten wie [meinbild.ch](http://www.meinbild.ch) oder [facebook.com](http://www.facebook.com) können sie eigene Profile mit Fotos erstellen. Manche dieser Portale haben auch eine Chat-Funktion und es ist meist möglich, Nachrichten zu verschicken sowie Freundeslisten zu führen. So können neue Kontakte geknüpft und alte gepflegt werden. Problematisch wird es, wenn die Ju-

gendlichen persönliche Daten, Vor- und Nachnamen oder den Schulort bekannt geben. So kann sie jeder Internetnutzer ausfindig machen.

#### Bekannte Social Networks:

- [www.meinbild.ch](http://www.meinbild.ch)
- [www.facebook.com](http://www.facebook.com)
- [www.netlog.com](http://www.netlog.com)
- [www.schuelervz.ch](http://www.schuelervz.ch)
- [www.myspace.com](http://www.myspace.com)

# bin ich eine Jungfrau?

## Anmeldung

Bei vielen Chat-Anbietern muss man sich aus Sicherheitsgründen registrieren lassen, bevor man in den Chatroom zugelassen wird. Füllen Sie das Anmeldeformular des Anbieters aus und wählen Sie einen «Nickname», z. B. Partygirl. Mit diesem Pseudonym treten Sie anschliessend im Chat auf.

## Einloggen

Durch das Einloggen erhalten Sie Zugang zum Chatroom. Geben Sie hierzu Ihren Nickname und Ihr Passwort ein. Dieses wird Ihnen bei den meisten Anbietern nach Ihrer Anmeldung automatisch per E-Mail zugeschickt.

## Mitlesen

Auf dem Bildschirm sehen Sie nun den Chatroom – ein grosses Fenster, in dem die Beiträge der eingeloggten Chatter erscheinen. Lesen Sie, was andere Teilnehmende schreiben und machen Sie sich mit der Thematik und der Sprache im Chat bekannt. Weitere Informationen zur Chatsprache finden Sie in diesem Heft im Glossar oder unter [www.schaugenau.ch](http://www.schaugenau.ch).

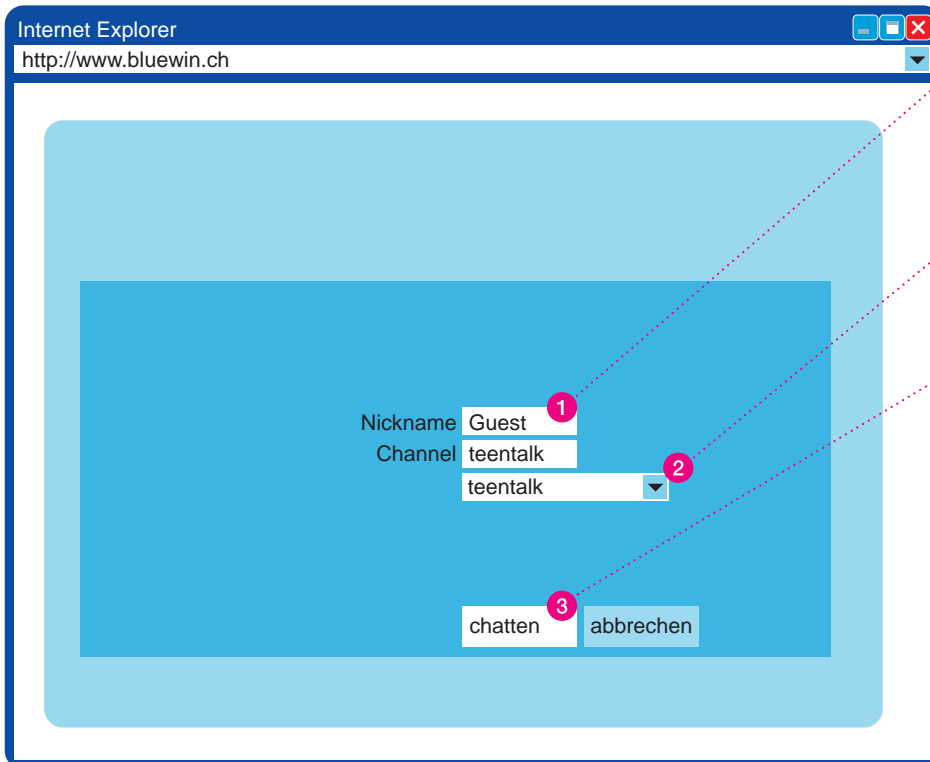
## Chatten

Probieren Sie es selbst aus und chatten Sie mit anderen Personen. Bei den meisten Chats gibt es eine Fläche, in die man seinen Gesprächsbeitrag hineinschreiben kann. Mit der Enter-Taste wird dieser anschliessend abgeschickt und erscheint auf dem Bildschirm der anderen User. Nebst Gesprächen innerhalb der Community haben Sie auch die Möglichkeit, einen Private Chat zu eröffnen oder die Einladung in einen solchen Raum anzunehmen. Die Gespräche in den Private Chats können nur von den dazu eingeladenen Personen angeschaut werden. Dazu erscheint eigens ein separates Fenster auf Ihrem Bildschirm. Auf der folgenden Doppelseite finden Sie ein illustriertes Beispiel dazu.

Ein Erwachsener, der zum ersten Mal einen Chatroom für Jugendliche betritt, fühlt sich oft etwas fremd. Eine Empfehlung für Lehrpersonen: Setzen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen an einen Computer und entdecken Sie die virtuelle Welt der Kids gemeinsam.

## 1. Gewünschten Chat wählen

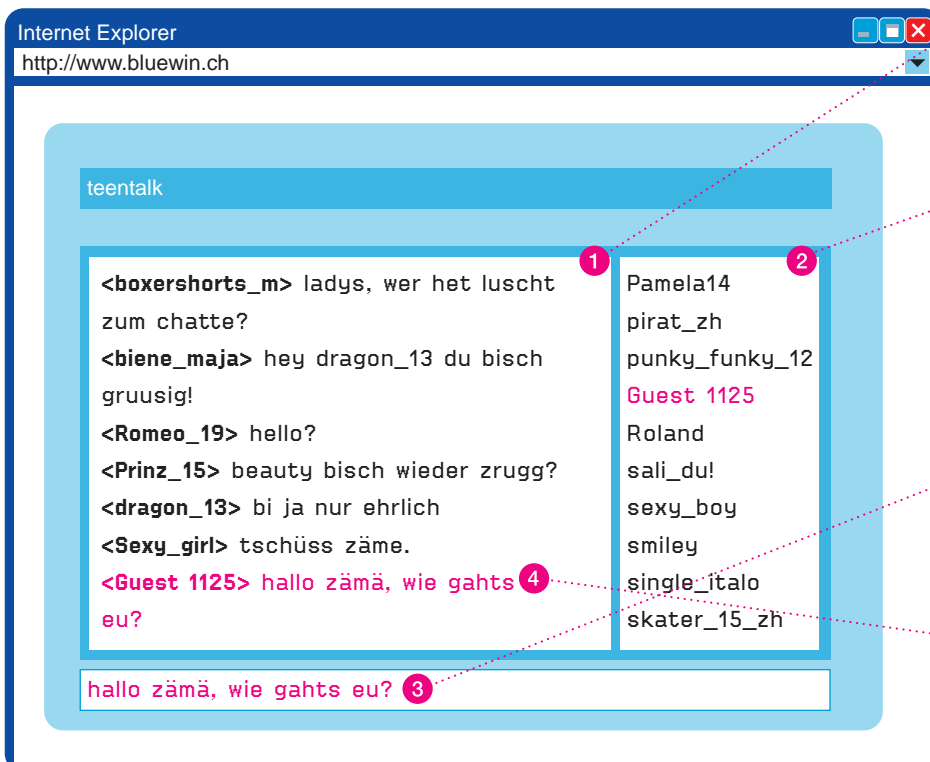
z. B. Bluewin-Chat (> [www.bluewin.ch](http://www.bluewin.ch) > Chat)



- 1 Loggen Sie sich mit einem «Nickname» oder als «Guest» im Chat ein.
- 2 Wählen Sie den gewünschten Chatraum (Channel).
- 3 Hier gehts zum Chat!

## 2. Im Chatroom mit anderen chatten

Das Chatfenster erscheint. Sie können nun mit dem Chatten beginnen!



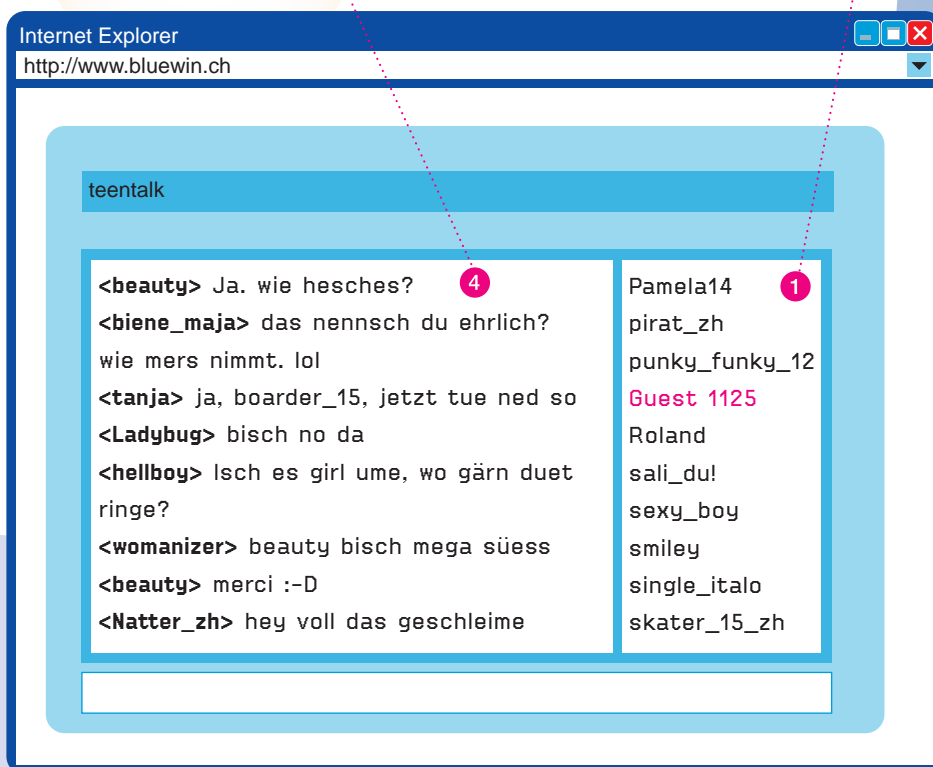
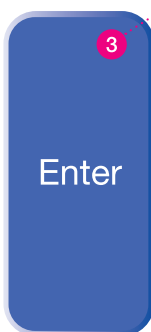
- 1 Nachrichten in diesem Fenster sind für alle angemeldeten Chatter sichtbar.
- 2 «Nicknames» der anderen Chatter. Hier erscheinen auch Sie mit Ihrem gewählten «Nickname» oder sind als «Guest» aufgeführt.
- 3 Schreiben Sie Ihren Text in dieses Feld, um aktiv am Gespräch teilzunehmen.
- 4 Mit der Enter-Taste wird Ihr Text abgeschickt und erscheint unmittelbar danach im Dialogfeld.

### 3. Im «Private Chat» kommunizieren

Um mit einem Teilnehmer «unter vier Augen» zu sprechen, können Sie ihn in den «Private Chat» einladen.




- 1 Wählen Sie den Chatpartner, mit dem Sie im «Private Chat» plaudern wollen, aus der Namensliste aus.
- 2 Tippen Sie Ihren Text ins vorgesehene Feld, um aktiv am Gespräch teilzunehmen.
- 3 Schicken Sie Ihre Mitteilung mit der Enter-Taste ab. Ihr Text erscheint unmittelbar danach im Dialogfeld.
- 4 Der «öffentliche Chat» läuft weiter, währenddem Sie sich im «Private Chat» befinden.



## Wie reagieren, wenn Sie von der Belästigung oder dem Missbrauch einer Schülerin oder eines Schülers im Internet erfahren?

**Nicht nur für Eltern und Familienangehörige, auch für Lehrpersonen ist es eine sehr schwierige Situation, wenn sie erfahren, dass eine Schülerin oder ein Schüler belästigt oder missbraucht wurde. Doch gerade in solchen Momenten gilt es, ruhig und überlegt zu handeln, damit das Opfer nicht noch mehr verunsichert wird und sich verschliesst.**

- Sagen Sie dem betroffenen Kind, dass Sie ihm glauben. Geben Sie ihm die Sicherheit, dass es Ihnen vertrauen kann.
- Sagen Sie dem Kind, dass es richtig handelt, indem es mit Ihnen über den Vorfall spricht.
- Wie auch immer es zu der Belästigung oder dem Missbrauch gekommen ist: Die Verantwortung dafür trägt immer der Täter bzw. die Täterin. Das Kind trifft keine Schuld.
- Bleiben Sie ruhig. Stellen Sie dem betroffenen Kind sachliche Fragen über den Ablauf des Missbrauchs und ermutigen Sie es, mit Ihnen darüber zu sprechen.
- Fragen Sie das Kind nach dem genauen Datum und der Uhrzeit des Vorfalls.
- Notieren Sie sich den Namen des Chatrooms, des Channels bzw. der Site, auf denen die Belästigung stattgefunden hat. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte der Dialog als Printscreen ausgedruckt werden.
- Auch der Nickname oder weitere Daten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer usw.) des Belästigers sind wichtig.
- Speichern Sie auf keinen Fall pornografische Bilder oder ähnliches Beweismaterial auf einem Computer. Sie machen sich dadurch selber strafbar.
- Informieren Sie die Eltern des Opfers und finden Sie zusammen Wege, wie Sie dem betroffenen Kind gemeinsam helfen können.
- Melden Sie Verstösse! Über anstössige Inhalte im Chat kann man den Provider oder Webmaster informieren.
- Websites mit verbotenen pornografischem Inhalt, Gewalt- oder Hassseiten sowie böseartige E-Mails können der nationalen Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (KOBİK, [www.kobik.ch](http://www.kobik.ch)) gemeldet werden.
- **Informieren Sie die Stadtpolizei Zürich, Kinderschutz/Koordination Opferhilfegesetz (OHG), Tel: 044 411 64 82, oder Ihre lokale Polizeistelle.**
- Denken Sie auch an sich selbst: Sprechen Sie mit einer Kollegin, einem Kollegen oder einer anderen Vertrauensperson über Ihre eigene Unsicherheit.



<sexy\_boy\_zh>  
hey baby,  
häscht luscht  
uf än heissä  
flirt!?! ;-)

# <goldhamster\_zh> und? chasch ch

## Vorschläge des Schulamtes der Stadt Zürich für die Behandlung des Themas im Unterricht

**Auch die Abteilung Lehren und Lernen des Schulamtes im Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich hat sich dem Thema Chatten angenommen und stellt den Schulen folgendes Angebot zu Verfügung.**

Lehrpersonen, die den Chat mit ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht vertieft behandeln möchten, finden auf der Homepage des Schulamtes verschiedene Unterrichtsideen und Hintergrundinformationen.

[www.stadt-zuerich.ch/chat-schule](http://www.stadt-zuerich.ch/chat-schule)

### **Dossier zur Medienkompetenz in der Zürcher Volksschule**

Um den Schulen und den Lehrpersonen die Bearbeitung des Themenbereiches Medienkompetenz weiter zu erleichtern, entwickelt das Schulamt der Stadt Zürich gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Zürich zurzeit ein Dossier, das auch Unterrichtsideen zum Thema Chatten enthält.

Die Veröffentlichung dieses Dossiers, das finanziell durch die Kampagne <schau genau!> unterstützt wird, ist gegen Ende 2008 geplant. Das Schulamt wird darüber zur gegebenen Zeit noch eingehender informieren.

# ole bruuche?

## Interventionen durch die Fachstelle für Gewaltprävention

Besteht für Ihre Klasse oder Ihr Schulhaus Bedarf an einer massgeschneiderten Intervention, die den Themenbereich gezielt bearbeitet? Die Fachstelle für Gewaltprävention des Schul- und Sportdepartements verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Konfliktarbeit und unterstützt Sie gerne dabei.

Das Angebot der Intervention eignet sich für Klassen, bei denen es bereits zu negativen Vorfällen oder Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Chat oder den neuen Medien gekommen ist.

Nähere Informationen und Buchung des Angebotes unter:

### Fachstelle für Gewaltprävention

Tel. 044 413 87 20

[angela.wuhrmann@zuerich.ch](mailto:angela.wuhrmann@zuerich.ch)

## Angebot von «security4kids»

**«security4kids» ist eine Initiative von Partnern aus der Privatwirtschaft, dem Bildungswesen, der Kriminalitätsbekämpfung sowie von Organisationen, die sich dem Wohle des Kindes widmen. Sie setzt sich für eine sichere Nutzung des Internets durch Kinder und Jugendliche ein.**

Laden Sie die «security4kids»-Sicherheits-Agenten in Ihre Primarschulklasse ein!

Ziel einer solchen Unterrichtslektion ist es, Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse auf die Risiken der Online-Welt hinzuweisen. Ausserdem lernen sie Verhaltensweisen für den sicheren Umgang mit den neuen Medien. Die Unterrichtslektion wird von Studierenden durchgeführt, die als Sicherheits-Agenten verkleidet sind.

### Details dazu finden Sie unter

[www.security4kids.ch/schaugenau](http://www.security4kids.ch/schaugenau)

# <bodybuilder\_m\_1 öpper luscht uf

## Cyberbullying? CS? Nick?

**Wenn Sie bei diesen Begriffen und Akronymen nur «Bahnhof» verstehen, hilft das folgende Glossar der Chat-Sprache weiter.**

**Admin (kurz für Administrator):** Ansprechpartner für technische und persönliche Probleme. Administratoren haben mehr Rechte als Moderatoren und sind ausserdem für die Technik und Pflege des Chats zuständig.

**Chat:** Website oder Programm, das die Möglichkeit bietet, sich mit anderen über Tastatur und Bildschirm online zu unterhalten. Auch das Gespräch selbst bezeichnet man als Chat.

**Chatiquette:** Benimmregeln, die beim Chatten eingehalten werden sollten, z. B. keine Beleidigungen.

**Channel:** Ein virtueller Raum innerhalb eines Chats, in dem mehrere Personen online miteinander kommunizieren können.

**Community (Online-Community):** Eine virtuelle Gemeinschaft von Internet-Usern, die ähnliche Interessen haben und sich austauschen wollen.

**CS:** Abkürzung für Cybersex. Damit ist der schriftliche Austausch von erotischen Fantasien im Chat gemeint.

**Cyberbullying:** Blossstellen von Personen im Internet mithilfe von entwürdigenden Bildern.

**Instant Messenger:** Software zur privaten Kommunikation in Echtzeit via Internet. Kontakte werden in eine Freundesliste eingetragen. Auch der schnelle und direkte Transfer von Dateien ist möglich. Beliebte Instant Messenger sind:  
**msn:** <http://get.live.com/messenger/overview>  
**icq:** <http://download.icq.com/download/>

**Kicken/Bannen:** Dabei wird ein Chatter aufgrund eines Fehlverhaltens von einem Moderator aus dem Chatroom ausgeschlossen. Nach dem Bannen ist es für eine gewisse Zeit oder auch für immer unmöglich, sich mit den gleichen Daten einzuloggen.

**Knebeln:** Befehl, den nur Moderatoren oder User mit speziellen Rechten geben können. Ein störender Chatter kann – als Warnung – für einige Minuten vom Chat ausgeschlossen werden.

**Moderator/Mentor/Navigator/Operator/Scout/Superuser/Wizard:** Personen, die die Chatrooms kontrollieren. Sie sind für einen ungestörten Ablauf im Chat zuständig. Sie sanktionieren Fehlverhalten und kümmern sich um Probleme im Chat. Im Extremfall können sie auch Chatter aus einem Chatroom ausschliessen.

**Nick (kurz für Nickname):** Spitzname, den man sich bei der Anmeldung zu einem Chat gibt.

**Private Chat:** In einzelnen Chatrooms können die Chatter einen separaten Chatroom eröffnen. Dort können nur diejenigen Chatter mitlesen und mitchatten, die in den Raum eingeladen sind. In Private Chats kommt es besonders häufig zu Belästigungen.

**Social Network (soziales Netzwerk):** Eine Website, die es ermöglicht, Benutzerprofile mit Videos und Fotos einzurichten. Diese sind von allen, manchmal auch nur von bestimmten Internet-Usern abrufbar.

**Support:** Anlaufstelle des Chat-Betreibers für technische oder persönliche Fragen.

**TS:** Abkürzung für Telefonsex.

4&gt;

## cyber sex?

## Abkürzungen &amp; Emoticons

<b>*g*</b>	Grinsen (Englisch: grin) Erweiterung davon:	<b>Emoticons ahmen Mimik und Gestik der Chatter nach und drücken deren Gefühle aus.</b>	
<b>*fg*</b>	Fettes Grinsen (Englisch: fat grin)	<b>:-)</b>	Standard-Smiley: etwas mit einem Lächeln sagen
<b>*ggg*</b>	Kichern (Englisch: giggeling) Die Anzahl der verwendeten g kann beliebig oft wiederholt werden.	<b>:~)</b>	etwas lachend sagen
<b>*eg*</b>	Teuflisches Grinsen (Englisch: evil grin)	<b>:~:~)</b>	laut lachend
<b>*bg*</b>	Breites Grinsen (Englisch: big grin)	<b>;-)</b>	etwas mit einem Augenzwinkern sagen, nicht ernst gemeinte Bemerkung
<b>*lol*</b>	Laut lachen (Englisch: laughing out loud)	<b>:-(</b>	traurig
<b>*grmpf*</b>	grummeln, motzen	<b>:-((</b>	sehr traurig
<b>*rofl*</b>	Vor Lachen am Boden liegen (Englisch: rolling on floor, laughing)	<b>:D</b>	lachen
<b>cu</b>	Tschüss! Bis bald! (Englisch: see you)	<b>:-x</b>	Kuss; auch "x"
<b>hdl, ild</b>	Akronym für «hab dich lieb» und «ich liebe dich»	<b>:-X</b>	dicker Kuss; auch "X"
<b>m/w</b>	Frage, ob das Gegenüber männlich oder weiblich ist. Auch: <b>mow?</b> (Englisch: man or woman?)	<b>@-&gt;--&gt;--</b>	eine Rose schicken

«Vor ein paar Wochen habe ich mit einem Jungen gechattet, der angeblich 18 Jahre alt war. Er fragte mich, ob ich schon einen Busen hätte. Als ich ihm sagte, dass ich darauf nicht antworten möchte, fragte er mich, ob ich schon Schamhaare hätte. Da schrieb ich, dass er mich in Ruhe lassen solle. Darauf beschimpfte er mich als Nutte. Das hat mich getroffen.» (Mädchen, 15 Jahre)

«Ich bin im Chat schon als Hure, Nutte, Schlampe, Bitch beschimpft und auch schon zum Cybersex aufgefordert worden.» (Mädchen, 13 Jahre)

## Kontaktstellen

Weitere Informationen zu diesem Thema und zur laufenden Kampagne finden Sie unter:

[www.schaugenau.ch](http://www.schaugenau.ch)

### **Stadtpolizei Zürich** **Kinderschutz/Koordination Opferhilfegesetz (OHG)**

Zeughausstrasse 31  
8004 Zürich  
Tel: 044 411 64 82  
kinderschutz@stp.stzh.ch  
www.stadtpolizei.ch

### **Stadt Zürich** **Suchtpräventionsstelle**

Röntgenstrasse 44  
8005 Zürich  
Tel: 044 444 50 44  
Fax 044 444 50 33  
suchtpraevention@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention

### **Stadt Zürich** **Fachstelle für Gewaltprävention**

Amtshaus Parkring 4  
Postfach  
8027 Zürich  
Tel: 044 413 85 11  
Fax 044 413 88 48

### **CASTAGNA**

**Beratungs- und Informationsstelle für  
sexuell ausgebeutete Kinder, weibliche  
Jugendliche und in der Kindheit aus-  
gebeutete Frauen**

Universitätsstrasse 86  
8006 Zürich  
Tel: 044 360 90 40  
mail@castagna-zh.ch  
www.castagna-zh.ch

### **Limita**

**Fachstelle zur Prävention sexueller  
Ausbeutung von Mädchen und Jungen**

Bertastrasse 35  
8003 Zürich  
Tel: 044 450 85 20  
www.limita-zh.ch

### **KOBİK**

**Koordinationsstelle zur Bekämpfung  
von Internetkriminalität**

[www.kobik.ch](http://www.kobik.ch)



<schmusekater\_16>

bisch single?  
würd dich gern  
nöcher  
kännelernä!

